Politik

Linda Schiksnus

Damals in der DDR! - Ideologische Werte und ihre Transformation im Politikunterricht

Recherchiert seit den Anfängen der Deutschen Demokratischen Republik, der Wiedervereinigung bis hin zu den aktuellen curricularen Vorgaben der Kultusministerkonferenz der BRD

Examensarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2010 GRIN Verlag
ISBN: 9783640949823

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/174489

Linda Schiksnus

Damals in der DDR! - Ideologische Werte und ihre Transformation im Politikunterricht

Recherchiert seit den Anfängen der Deutschen Demokratischen Republik, der Wiedervereinigung bis hin zu den aktuellen curricularen Vorgaben der Kultusministerkonferenz der BRD

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Hausarbeit

im Rahmen der Ersten Staatsprüfung

für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

im Land Niedersachsen

Thema:

Damals in der DDR!

Ideologische Werte und ihre Transformation im Politikunterricht, recherchiert seit den Anfängen der Deutschen Demokratischen Republik, der Wiedervereinigung bis hin zu den aktuellen curricularen Vorgaben der Kultusministerkonferenz der BRD – Eine fachwissenschaftliche Recherche mit Erstellung einer fachdidaktischen Expertise für den Politikunterricht im Sekundarbereich II.

Prüfungsfach:	Politik/Sozialwissenschaften
	Fachdidaktik der politischen Bildung
Berufliche Fachrichtung:	Lebensmittelwissenschaft

Kandidatin: Linda Schiksnus

„Der Mensch kommt nicht aus der Retorte, sondern ist in hohem Maße ein Produkt seiner Umwelt. Und so trägt er - ob er sich es eingestehen will oder nicht – seine Schultasche mit durchs ganze Leben.“

(Das neue Berlin 2009 : 9)

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

A Fachwissenschaftliche Recherche: 4

2 Das Bildungswesen der DDR 4

2.1 Ideologische Voraussetzungen und Bedingungen 4

2.1.1 Grundlagen bei Marx und Engels 5

2.1.2 Grundlagen des Marxismus-Leninismus 7

2.2 Zur Entwicklung des Bildungswesens der DDR 9

2.2.1 Antifaschistisch-demokratische Schulreform 9

2.2.2 Aufbau der sozialistischen Schule 13

2.2.3 Das einheitlich sozialistische Bildungssystem von 1965 19

3 Politische Bildung im Schulsystem der DDR – Ideologische Erziehung und das Unterrichtsfach Staatsbürgerkunde 22

3.1 Ziele der politisch - ideologischen Erziehung in der DDR 22

3.1.1 Entwicklung zur allseitig entwickelten sozialistische Persönlichkeit 24

3.1.2 Ideologische Grundsätze der sozialistischen Erziehung 26

3.2 Entwicklung der schulischen staatsbürgerlichen Erziehung 29

3.2.1 Gegenwartskunde als Unterrichtsprinzip 1945-1956 29

3.2.2 Staatsbürgerkunde1957-1990 33

3.2.3 Ziele und Aufgaben des Staatsbürgerkundeunterrichts 36

3.3 Lehrplan und Lehrplanvorgaben der Staatsbürgerkunde 40

3.3.1 Bedeutung des Lehrplans in der DDR 40

3.3.2 Struktur des Lehrplans 42

3.3.3 Lehrplanvorgaben 43

4 Die Transformation der Staatsbürgerkunde als Herzstück der politischen Bildung der DDR im Rahmen der Deutschen Wiedervereinigung 1989/90 46

4.1 Die Situation der DDR Ende der 1980er Jahre 46

4.1.1 Reformversuche der Staatsbürgerkunde 51

4.2 Rahmeninformationen zum Transformationsprozess 53

4.2.1 Etablierung der politischen Bildung im Westen nach 1945 53

4.2.2 Einordnung und Definition des Transformationsprozess 57

4.3 Transformationsverlauf seit dem Mauerfall 59
4.3.1 Staatsrechtliche Bedingungen zur Wiedervereinigung (Phase 1)....59
4.3.2 Transformationsverlauf und Vorgaben der KMK (Phase 2-3)....60
4.3.3 Transformationsverlauf im Lande Thüringen (Phase 1-3)....65
5 Geglückte Transformation im wiedervereinten Deutschland? 70
5.1.1 Zur Situation der politischen Bildung im vereinten Deutschland....70
5.1.2 Zur Situation der Gesellschaft im wiedervereinten Deutschland....73
6 Zusammenfassung und Fazit 75
B Fachdidaktische Expertise: 80
7 Bedingungsanalyse 80
7.1 Analyse der Klassen- und Schülersituation 80
7.2 Analyse der Kompetenzen der Schüler 80
7.3 Analysen der Kompetenzen der Lehrkraft 82
7.4 Institutionelle Rahmenbedingungen 83
8 Richtlinienanalyse 84
8.1 Themeneinordnung in die Richtlinien 86
9 Didaktische Analyse 88
9.1 Sachstruktur (Fachstruktur) 91
9.2 Didaktische Struktur (Makrostruktur) 92
9.3 Auswahl- und Reduktionsentscheidungen 94
9.3.1 Auswahlentscheidung....94
9.3.2 Reduktionsentscheidung....95
9.4 Intention 96
9.4.1 Qualifikationen....96
9.4.2 Kompetenzen....97
9.4.3 Lernziele....99
9.5 Methodische Überlegungen 100
10 Geplante Unterrichtsstruktur (Mikrostruktur) 102
11 Anlagen 105
11.1 Anlage 1: Tafelaufteilung 105
11.2 Anlage 2: Tafelbild 1 106

11.3 Anlage 3: Arbeitsauftrag 1 107

Literaturverzeichnis VI

a Bücher (Monographien und Sammelbände) VI

b Zeitschriften XII

c Internetquellen XIII

Abkürzungsverzeichnis XIV

1 Einleitung

Am 03. Oktober wird in diesem Jahr in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) ein rundes Jubiläum gefeiert. Vor nunmehr zwanzig Jahren wurde ein Kapitel der Deutschen Geschichte geschlossen, indem sich die Deutsche Demokratische Republik (DDR) und die damalige BRD zu einer Deutschen Einheit verbanden. Unter dem Einfluss von Michael Gorbatschow kam in den 1980er Jahren eine demokratische Reformbewegung ins Rollen, die erst die Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland und später den gesamten Eisernen Vorhang einriss.

In der rund vierzigjährigen deutschen Trennungsgeschichte hatten sich Ost- und Westdeutschland unter zwei grundsätzlich unterschiedlichen Vorzeichen entwickelt. Während 1949 in Westdeutschland nach dem Rückzug der westlichen Besatzungsmächte ein demokratischer und sozialer Bundesstaat auf der Grundlage von westlich-demokratischen und marktwirtschaftlichen Prinzipien ausgerufen wurde, bildete sich in Ostdeutschland durch die Bemühungen der sowjetische Besatzungsmacht die „antifaschistisch-parlamentarisch-demokratische Republik“[1] auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus bzw. des Sozialismus. Vierzig Jahre lang wurden die Menschen von dem System und den jeweiligen Werten geprägt in dem sie lebten. (vgl. Meulemann 1996: 270).

Heute scheint die Überleitung bzw. Transformation des Systems der DDR zur BRD auf Grund der seit dem Mauerfall vergangenen Zeit abgeschlossen zu sein, doch neben der systemischen Komponente eines Prozesses muss ebenso die gesellschaftliche betrachtet werden. Aus Umfragen der letzten Zeit geht hervor, dass die Menschen in Ost und West noch immer nicht zu einer Gesellschaft zusammen gewachsen sind (vgl. Bunke 2005: 9; siehe auch Förster 2003: 10). In der Wissenschaft wird dies bezüglich u. a. diskutiert, inwieweit die Bildung und Erziehung der Menschen in den ehemaligen Teilstaaten an der Prägung der Werte beteiligt sind und ob in diesem Zusammenhang die

[1] Bezeichnung der DDR in der Verfassung vom 07.10.1949, die allerdings in den folgenden Jahren immer überarbeitet wurde und auch der DDR neue Bezeichnungen zuwies (vgl. Roggenmann 1980:13).

Transformation hätte anders verlaufen müssen (vgl. Bunke 2005: 9, siehe Klier 1990: 13).

Die Veränderungen durch den Transformationsprozess haben vorwiegend im damaligen Bereich der DDR und heutigen ostdeutschen Bundesländern statt gefunden, deshalb soll die schulische Bildung in der DDR als Ausgangspunkt des ersten Teils dieser Arbeit, der fachwissenschaftlichen Recherche, behandelt werden. Aus ihrer Entwicklungsgeschichte, die maßgeblich durch den sich ausweitenden Machtbereich der Sozialistischen Einheitspartei Deutschland (SED) seit 1948 beeinflusst wurde, ging das Fach Staatsbürgerkunde als markantestes Element der ideologischen Werteerziehung und schulischen politischen Bildung hervor. Das Fach steht im Zentrum der Recherche und soll durch die Beschreibung seiner Entstehung und Grundsätze, sowie der ihm zugrunde liegenden Lehrplaninhalte dargestellt werden. Anschließend wird die Staatsbürgerkunde im Hauptteil dieser Recherche zum exemplarischen Gegenstand des nach dem Mauerfall am 09. November 1989 beginnenden Transformationsprozesses. Anhand des Verlaufs und der Lehrplanentwicklung zur demokratischen politischen Bildung sowie der hierzu auftretenden Probleme in Ostdeutschland soll speziell der Charakter des Prozesses dargestellt werden, worin auch im Vorfeld die Etablierung der westdeutschen politischen Bildung nach 1945 Erwähnung finden soll, da sie eine Vorbildfunktion im Transformationsprozess einnimmt.

Auch außerhalb der Schule und der Staatsbürgerkunde fand in der DDR eine ideologische Bildung und Erziehung statt, u. a. in der Freien Deutschen Jugend (FDJ) und anderen Schulfächern, die in dieser Arbeit allerdings nur am Rande Erwähnung finden kann, da eine tiefere Thematisierung den Umfang dieser Arbeit sprengen würde. Zudem soll der im Titel dieser Examensarbeit gewählte Begriff „Politikunterricht“ nicht als Fachbezeichnung aufgefasst, sondern als Sammelbegriff für den Fachunterricht in der schulischen politischen Bildung verstanden werden. Des Weiteren wird daher „politische Bildung“ synonym für den Fachunterricht verwendet, solang es sich um kein bestimmtes Bundesland handelt.

Neben der bereits angesprochenen fachwissenschaftlichen Recherche beschäftigt sich der zweite Teil dieser Arbeit mit einer fachdidaktische Expertise zum

Einleitung

Thema: „Wie war´s eigentlich drüben? – Leben in der DDR bis 1989“. Der sozialistische Staat der DDR erhob gegenüber seinen Bürgern[2] hohe Ansprüche, die sowohl im Bildungssystem als auch im alltäglichen Leben deutlich wurden. Deshalb werde ich den Alltag der DDR-Bürger mit all seinen spezifischen Merkmalen in der geplanten Unterrichtssequenz thematisieren. Insbesondere war das Leben in der DDR neben dem autoritären Bildungsstil und der Bevormundung durch die SED, auch durch die von ihr angestrebte ganzheitliche Überwachung der Bürger durch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) bestimmt.

[2] Der Einfachheit halber bezeichnet die männliche Form im Folgenden immer beide Geschlechter.